



P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr.: 2022 - 069

Datum: 16.05.2022

Büro des Landrates, Pressestelle
Hospitalstraße 1-2, 39576 Hansestadt Stendal
E-Mail: pressestelle@landkreis-stendal.de, Fax: 03931 213060

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Angela Vogel Tel.: 03931 60- 7529
Verfasser/in: Sinah Wiesner Tel.: 03931 60- 7512
Amt: Büro des Landrates
Titel der Pressemitteilung: Jobbörse für Ukrainer*innen am 12.05.2022 im BIZ Stendal

Jobbörse für Ukrainer*innen am 12.05.2022 im BIZ Stendal

Am 12. Mai 2022 fand von 14 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten des Stendaler BIZ die erste Jobbörse für ukrainische Geflüchtete im Landkreis Stendal statt – organisiert durch die Integrationskoordination des Landkreises Stendal und der Agentur für Arbeit. Rund 100 Ukrainer*innen besuchten die Veranstaltung und tauschten sich dank der ehrenamtlichen Dolmetscher*innen mit den sieben Unternehmen zu Stellenangeboten und Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt aus.

Landrat Patrick Puhmann:

„Ich finde es bemerkenswert, dass die Ukrainer und Ukrainerinnen so ein großes Interesse daran haben, hier arbeiten zu wollen. Ich bin froh darüber, dass wir die Geflüchteten so schnell unterbringen und versorgen konnten und ihnen nun gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter auch Perspektiven hier aufzeigen können, denn leider ist auch heute 11 Wochen nach Kriegsbeginn ein Ende der Zerstörung und Gefahr in der Ukraine noch nicht absehbar. Vielen Dank auch an Sie als Arbeitgeber, dass Sie den Menschen die Möglichkeit bieten, anzukommen und sie auch als wertvolle Arbeitskräfte betrachten. Ich finde es lobenswert, was hier in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt wurde! Draußen warten eine ganze Reihe Leute, sodass wir jetzt schon sagen können, dass sich die Veranstaltung gelohnt hat.“

Der Andrang war riesig. Bereits vor der Eröffnung warteten viele Ukrainer*innen vor den Türen der Arbeitsagentur auf den Einlass. Dank des Sozialarbeiters Artem Sikulskyi und den zahlreichen

Dolmetscher*innen sowie Mitarbeitenden von Arbeitsagentur und Jobcenter konnte der Zustrom in geregelte Bahnen gelenkt werden.

Der Landkreis Stendal bot den ukrainischen Geflüchteten vielfältige Informationsmöglichkeiten. So waren Ansprechpartner vom Schulamt, Jugendamt, Kreisvolkshochschule und der Koordinierungsstelle Integration vor Ort und nahmen sich der vielen Fragen für die jeweiligen Fachbereiche an.

Zudem stand das Team der Bundesinitiative „Fachkraft im Fokus“ (FiF) mit Dolmetscher*innen bereit, um Fragen zur Fachkräftesicherung und Anerkennung ausländischer Abschlüsse für Firmen und Arbeitnehmer*innen zu beantworten.

Von allen Beteiligten wurde am Ende ein positives Fazit gezogen. Die Firmen freuten sich über das Interesse und den Andrang potentieller motivierter Arbeitnehmer sowie die gute Organisation und den gelungenen Ablauf. Dank der zahlreichen Dolmetscher*innen und Sprachmittler*innen konnten auch die kommunikativen Grenzen schnell überwunden werden.